



Vorstellung am 22.04.2010-Nominierungsversammlung

Lieber Michael Leonbacher, lieber Hans Friedel, liebe Kollegen aus dem Gemeinderat und liebe Mitglieder der Freien Wähler Eichenau, sehr geehrte Damen und Herren und natürlich ein herzlicher Gruß an die Vertreter der Presse.

Seit zwei Jahren bin ich Gemeinderätin in Eichenau. Die Möglichkeiten der Einflussnahme durch die kommunalpolitische Tätigkeit haben mich zu dem Entschluss kommen lassen, mehr daraus machen zu wollen, weshalb ich mich Ihnen heute als Bewerberin der Freien Wähler Eichenau für die Kandidatur zur Wahl des 1. Bürgermeisters vorstelle und Sie um ihre Stimme bitte.

Für alle die mich noch nicht kennen, vorweg ein paar Worte zu meiner Person:

Ich bin in München geboren, verheiratet und habe einen 12jährigen Sohn, wir leben seit knapp 13 Jahren in Eichenau.

Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Stadtparkasse München und ein berufsbegleitendes Studium zur Sparkassenbetriebswirtin absolviert.



In den Jahren meiner Berufstätigkeit war ich im Beratungs- und Kreditgeschäft und schließlich als Firmenkundenbetreuerin bei der Münchner Sparkasse tätig.

Nebenbei war ich als Referentin in der Ausbildung und in der Projektarbeit zur Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit am Arbeitsplatz eingesetzt.

Nach der Babypause bin ich bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck im gewerblichen Kreditgeschäft im Firmenkundenbereich wieder in das Berufsleben eingestiegen.

Meine Freizeit widme ich meiner Familie, der sportlichen Betätigung (Laufen, Tennis, Skifahren) und meiner Hündin Lola . Ich mag die mediterrane Lebensart, gutes, gesundes Essen, mich mit Freunden zu treffen, aber auch zu Relaxen.

Soweit zu meiner Person und nun zu meinem Wahlprogramm, mit dem ich Sie nicht nur überzeugen, sondern auch einladen möchte, gemeinsam mit mir die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Ich stehe für ein „familienfreundliches, finanziell starkes und attraktives Eichenau!“

Familienfreundlich, finanziell stark und attraktiv - das will ja jeder, werden Sie denken. Hinter diesen Schlagworten stecken aber sehr konkrete Ziele und Gedanken, die auf eigenen Überlegungen beruhen, aber auch als Reaktion auf Einflüsse, die aus gesellschaftlichen oder technischen Entwicklungen erwachsen oder uns von unserer Umwelt gegeben werden.

Hierzu ein paar Beispiele:

- Die demographische Entwicklung macht auch vor Eichenau nicht Halt! Wir sollten sie uns zu Nutze machen!
- Die verbesserte verkehrstechnische Anbindung der Region an die A99 und der Ausbau der B2, die unsere Gemeinde für das eine oder andere Unternehmen attraktiver werden lassen.
- Die Maßgaben der weltweiten Klimagipfel zur Energie- und CO₂-Einsparung sollten in Verwaltungsvorgängen Niederschlag finden.

Vielleicht eines noch vorweg. Die Aufgaben einer Gemeinde sind so mannigfaltig und so facettenreich wie das Leben selbst, deshalb können die nachfolgenden Punkte nicht jeden Bereich abdecken, aber insgesamt sollen Sie alle einen Eindruck bekommen, für was ich stehe und in welche Richtung ich gehen möchte.

Familienfreundlich bedeutet für mich, ein modernes Eichenau, das sich um alle relevanten Belange der Familie kümmert, also vom Kleinkind angefangen bis zu unseren Senioren.

Beginnen wir mit unseren **Senioren**. Entsprechende Angebote, vom Ärztehaus bis zur Betreuung in häuslicher Umgebung und die Unterstützung von alten Menschen bei Verwaltungsgeschäften (z.B. mit den Krankenkassen oder Behörden), die keine Angehörigen haben, die sich um sie kümmern, werden immer wichtiger.

Hier ergibt sich umgekehrt auch eine Aufgabe für noch aktive Senioren. Die Erfahrungen und das Potential von rüstigen Senioren dürfen nicht brach liegen. Ob im ehrenamtlichen, sozialen oder kommunalen Bereich

– es gibt viele Tätigkeiten, bei denen wir auf die Tatkraft und Erfahrungen der Generation 60+ noch mehr zurückgreifen müssen.

In den letzten Jahren wurde der Seniorenbeirat abgeschafft, was aus meiner Sicht ein falsches Signal war. Gerade das Mitwirken unserer älteren Mitbürger, die über viele Erfahrungen und Fähigkeiten verfügen, ist für diese Gemeinde sehr wichtig und das will ich gerne fördern.

Die Kinder sind unser höchstes Gut, denn sie sind unsere Zukunft. Die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder sind in Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergruppen, Schulen, hier sei auch explizit die Ganztagschule genannt, Jugendgruppen und Sportvereinen maximal zu fördern.

Und das unabhängig vom gesellschaftlichen Status der Eltern!

Dazu gehört aber auch, dass es einen Dialog zwischen den Grundschulen (in Eichenau) und den weiterführenden Schulen (im Landkreis) gibt. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass, wenn das Schulamt nicht generell diese wichtige Kommunikationsebene einzieht, so doch zumindest für unsere Gemeinde einen Austausch mit den weiterführenden Schulen hergestellt wird. Es kann nicht angehen, dass



teilweise im Gymnasium und Realschule nicht bekannt ist, was in der Grundschule gelehrt oder vielmehr nicht gelehrt wird.

Familienfreundlich bedeutet für mich aber auch, dass **eine junge Mutter**, sofern sie das möchte, frühzeitig wieder in ihren Beruf einsteigen kann. Das heißt, sie braucht einen möglichst wohnortnahen Arbeitsplatz und eine gute Infrastruktur in der Kinderbetreuung, die auch Krankheits- und Ferienzeiten berücksichtigt. Die Einrichtung einer entsprechenden Vermittlungseinrichtung könnte eine Alternative sein, die ich prüfen will.

Wenn in unserer Gemeinde ein besonders gutes Angebot zur Betreuung und Förderung von Kindern besteht, dann entscheiden sich vielleicht noch mehr Frauen, die sich bereits einen guten Platz im Berufsleben erarbeitet haben, für ein Kind! Was der demographischen Kurve gut täte.

Das Thema **präventive Jugendhilfe** liegt mir ebenfalls am Herzen.

Der Ausbau des Jugendzentrums und der Aufbau weiterer Jugendeinrichtungen, auch außerhalb der Sportvereine, könnten hier sehr hilfreich sein. Vandalismus ist nicht akzeptabel, aber er ist für mich auch ein Hilfeschrei, den wir ernst nehmen und dem wir nachgehen müssen.

Nachhaltige Lösungskonzepte müssen dafür entwickelt werden.

Und jetzt zu den Finanzen:

Für die Gemeinde halte ich mehr Unabhängigkeit von den Einkommenssteuereinnahmen für lebenswichtig. Nahezu alle Vertreter der Kommunen sind sich darüber einig, dass die kommenden Jahre für die Kommunen finanziell nicht sehr rosig aussehen werden*. Deshalb werde ich dafür kämpfen im Rahmen der Eichenauer Möglichkeiten alles dafür zu tun, dass der Standort Eichenau an **Attraktivität für Unternehmen** gewinnt. Wir werden die Aufgaben der Zukunft finanziell nicht schultern können, wenn tendenziell immer weniger Menschen im Arbeitsprozess stehen und die Einnahmen aus der Einkommensteuer sinken werden.



* Quelle: www.tagesschau.de, Petra Roth, Oberbürgermeisterin von Frankfurt und Präsidentin des Deutschen Städtetages warnt vor Finanzkrise der Kommunen

Durch die Ansiedelung von neuem Gewerbe kann mittel- und langfristig die **Finanzkraft** der Gemeinde ausgebaut werden, und damit die **Begrenzung und Rückführung der Verschuldung** gelingen.

Da Eichenau nur wenig Möglichkeiten hat, das bestehende Gewerbegebiet auszuweiten, wird die Ansiedelung von produzierendem Gewerbe nicht das oberste Ziel sein können, stattdessen soll Eichenau attraktiv werden für Unternehmensverwaltungen, Agenturen und Dienstleistungsunternehmen.

Die Ausweisung des Gewerbegebietes Nord voranzutreiben, wird hier ganz oben auf meiner Agenda stehen.

In diesem Kontext ist die **Schaffung neuer Arbeitsplätze im Gemeindegebiet** für mich dringend geboten, da derzeit der größte Teil der Eichenauer Bürger in andere Regionen zur Arbeit fährt.

Dies entlastet nicht nur die Infrastruktur, sondern wird auch den örtlichen Handel etwas beleben. Zudem erleichtern Arbeitsplätze am Ort den



beruflichen Wiedereinstieg nach der Babypause und erhöhen damit die Familienfreundlichkeit Eichenaus.

Im **Finanzbereich** ist mir die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik äußerst wichtig, um eine unternehmerische Darstellung des öffentlichen Haushalts abzubilden. Ein modernes Management und Controlling werden dazu beitragen klare Ziele für die Gemeinde zu definieren und diese Schritt für Schritt umzusetzen.

Ebenfalls weit oben auf meiner Agenda stehen Konzeption und schrittweise Realisierung einer **nachhaltigen Ortsentwicklung**.

Eichenau benötigt als Ort mehr baulichen Charakter. Dazu gehört für mich ein starkes Engagement, um die **Hauptstraße** sukzessive dazu zu machen, was ihr eigentlicher Verwendungszweck neben der Verkehrsbewältigung ist.

Sie muss der **Nabel der örtlichen Beschaffungsinfrastruktur** werden, denn neben dem Internet werden zunehmend die lokalen Einkaufsmöglichkeiten wieder wichtiger werden.



Für den Bereich „Kultur“ gilt: In Eichenau ist mit seinen Künstlern und Kulturvereinen besonders viel Kompetenz vorhanden, die wir zum Wohle unserer Gemeinde und zur Steigerung der Lebensqualität nutzen sollten. Eine nachhaltige kulturelle Entwicklung ist für mich eine gute Basis für mehr Kommunikation zwischen den Bürgern. Ein Kulturbeirat ist für mich deshalb wieder zu installieren.

Wir haben nur eine Umwelt. Eichenau ist bekannt als Gartenstadt. **Zu einer Gartenstadt passt** ausgezeichnet, **dass sie die Maßgaben der weltweiten Klimagipfel zur Energie- und CO2-Einsparung lebt und fördert!**

Ansatzmöglichkeiten finden sich, z.B. in der Überarbeitung der zum Teil schon alten Bebauungspläne in energetischer Hinsicht. Ich denke hier an die Änderung der Firstrichtung zur besseren Nutzung der Solarenergien, optimalere Dachneigungen oder ein angemessen höheres Baurecht bei Passivhäusern, wie es bei behindertengerechtem Bauen auch Anwendung findet.



Vergangene Woche war vom Bundesamt für Strahlenschutz zu hören, dass es noch keine Entwarnung bezüglich der Einflussnahme von Sendeeinrichtungen auf die Entwicklung von Kindern gibt.

Im Grenzgebiet von Eichenau wird demnächst der geplante Tetra-Behördenfunk gebaut werden und anschließend in Betrieb gehen.

Außerdem versteigert die Bundesnetzagentur gerade neue Mobilfunkfrequenzen die wieder neue Sendemasten nach sich ziehen werden.

Aus meiner Sicht wird es für die Kommunen eine Gratwanderung geben zwischen moderner Infrastruktur und Schutz der Bevölkerung.

Meine Devise lautet: Soviel Schutz der Bevölkerung wie möglich und so viele Mobilfunkeinrichtungen wie unbedingt nötig.

Das Rathaus ist optisch bereits auf dem richtigen Weg ein Dienstleistungszentrum für die Bürger zu werden. Dies mit Inhalten zu füllen bedeutet für mich, einen offenen Dialog mit den Bürgern zu fördern und attraktive Serviceangebote für die Bürger Eichenaus zu installieren. Da viele Bürger bereits über einen eigenen Computer verfügen sind eGovernment-Lösungen für mich ein wichtiger Beitrag den Service für die Bürger zu verbessern.



Die KommEnergie ist da und muss nun, auch wenn wir Freie Wähler dagegen gestimmt haben, zum Wohle der Gemeinde zum Erfolg geführt werden. Nicht dazu beigetragen haben hier sicherlich die höchst unprofessionellen Schreiben der KommEnergie beim Start.

Viele Bürger waren darüber verärgert und so wundert es nicht, dass wesentlich weniger Bürger ihren Strom vom örtlichen Versorger beziehen als es geplant war.

Im Falle meiner Wahl zur Bürgermeisterin werde ich mich dafür einsetzen, dass die KommEnergie für uns alle spürbare Vorteile, ich denke hier auch an preisliche Verbesserungen, bringt und die schriftliche Kommunikation mit Ihnen, liebe Bürger, in Zukunft professioneller gehandhabt wird.



Liebe Mitglieder, Sie sehen, es gibt viel zu tun für den oder die neue(n) Bürgermeister/in.

Mit Ihrer Stimme für mich setzen Sie ein klares Signal für wichtige und notwendige Veränderungen in unserer Gemeinde.

Stimmen Sie für ein **familienfreundliches, wirtschaftlich starkes und attraktives Eichenau.**

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen und nominieren Sie mich als Ihre Kandidatin für die Wahl der 1. Bürgermeisterin in Eichenau am 20.06.2010.

Ich danke für Ihre Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.

[11903 Zeichen]

Angela Heilmeier
Gemeinderätin
Sparkassenbetriebswirtin